

HEIZUNGLabel.de, Open Datapool und Open Datacheck kooperieren

Berlin, den 16.04.2019. Seit April ist die Online-Plattform HEIZUNGLabel.de der VdZ an Open Datapool des Zentralverband Sanitär Heizung Klima (ZVSHK) und Open Datacheck vom Deutschen Großhandelsverband Haustechnik (DG Haustechnik) angebunden. Ziel der Vernetzung der drei Online-Plattformen ist die Bündelung der jeweiligen Daten, Produktinformationen und Funktionen. Durch die Anbindung von HEIZUNGLabel.de an Open Datapool und Open Datacheck steht Handwerkern wie Großhändlern ein zusätzlicher Zugang zu erweiterten Produktinformationen für die Energiekennzeichnung von Wärmeerzeugern zur Verfügung.

Seit 2017 kooperieren Open Datapool und Open Datacheck bereits im Bereich der Stammdatenversorgung. Mit der Einbindung von HEIZUNGLabel.de ist nun ein weiterer wichtiger Schritt zu einem gesteigerten Serviceangebot für den Nutzer getan worden.

Kerstin Vogt, Geschäftsführerin der VdZ, sagte: „Nachdem Open Datapool und Open Datacheck bereits 2017 eine Kooperation eingegangen sind, ist nun auch HEIZUNGLabel.de eng mit den beiden anderen Plattformen verzahnt. Durch die gezielte Vernetzung der drei Plattformen versprechen wir uns eine konkrete Effizienzsteigerung für die Nutzer der Angebote, das Handwerk und den Großhandel. Je passgenauer und aktueller Daten in der Gebäudetechnik von Fachleuten gebündelt und abgerufen werden können, desto stärker können die Vorteile von energieeffizienten Lösungen beim Endverbraucher überzeugen.“

Bereits seit Ende 2015 gelten Informationspflichten für Wärmeerzeuger, Warmwasserbereiter oder -speicher und Verbundanlagen. Seitdem müssen die genannten Produktgruppen mit einem Energielabel, ähnlich dem für Haushaltsgeräte, gekennzeichnet werden. Der Verbraucher soll informiert und motiviert werden, möglichst energieeffiziente Geräte zu kaufen. Installierende SHK-Handwerker sind somit verpflichtet, Kunden bereits mit dem Angebot Informationen zur Energieeffizienz Ihrer Produkte bereitzustellen. Energielabel für Einzelgeräte werden dabei vom Hersteller bereitgestellt. Bei Verbundanlagen mit Produktkomponenten von verschiedenen Herstellern müssen Handwerker jedoch ein individuelles Energielabel (Verbundanlagenlabel) erstellen. Um diesen Prozess Handwerkern und Großhändlern zu erleichtern, konzipierte die VdZ HEIZUNGLabel.de.

Mit dem gemeinsamen Serviceangebot zur Verbesserung der Datenqualität in der SHK-Branche schaffen die drei Verbände durch die Vernetzung der Plattformen die Grundlage für den nächsten Effizienzsprung bei der Datenverwendung und -Anbietung.

Die Online-Plattformen in der Kurzübersicht:

HEIZUNGLabel.de – Online-Plattform der VdZ

Die VdZ-Plattform [HEIZUNGLabel.de](https://www.heizunglabel.de) unterstützt den Handwerker bei der Berechnung des Energielabels für Verbundanlagen. Hersteller speisen dazu die für die Berechnung des Verbundanlagenlabels relevanten Daten in das VdZ-Portal ein. Im Portal steht ein Berechnungstool zur Verfügung, das aus den Einzeldaten ein Verbundanlagenlabel generiert. Zudem sind in der Plattform über 20.000 Artikel mit Energielabeln abrufbar.

Open Datapool – Online-Plattform des ZVSHK

[Open Datapool](https://www.opendatapool.de) ist die Branchenlösung zur Bereitstellung von Herstellerdaten für das Handwerk. Die abrufbaren Daten sind qualitätsgeprüft, aktuell, individuell downloadbar und bieten die Möglichkeit einer gezielten und einfachen Recherche. Die Plattform bündelt zwei- und dreistufige Herstellerdaten.

Open Datacheck – Online-Plattform des DG Haustechnik

[Open Datacheck](https://www.opendatacheck.de) ist eine Online-Plattform des DG Haustechnik, mit der die Lieferanten der Branche ihre Produktdaten prüfen, optimieren und an die Mitgliedsbetriebe des DG Haustechnik, also den Großhandel, weitergeben. Zusätzlich kann über Open Datacheck auch die Plattform des ZVSHK, Open Datapool und damit das Handwerk mit Produktdaten bedient werden.

VdZ – Forum für Energieeffizienz in der Gebäudetechnik e.V.

Die VdZ setzt sich für eine nachhaltige und energieeffiziente Gebäudetechnik ein. Die Mitglieder stellen Techniken und Maßnahmen für die wirtschaftliche, energetische Modernisierung von Gebäuden bereit und leisten so einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Energie- und Klimaziele. Der Branchenverband vertritt die Interessen der dreistufigen Wertschöpfungskette der Gebäude- und Energietechnik: Industrie, Großhandel und Installationsgewerbe. Dazu zählen über 50.000 Unternehmen mit etwa 475.000 Beschäftigten und einem Branchenumsatz von mehr als 32 Milliarden Euro. Das Kürzel VdZ bezieht sich auf den Ursprungsnamen „Vereinigung der deutschen Zentralheizungswirtschaft“. Der Verband existiert bereits seit 1963 und ist seit 1967 einer der Träger der Weltleitmesse ISH in Frankfurt.